

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380


Witte, Hans

Straßburg, 1896

1360 - 1375

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

. . . * man kein schif uf merschetzen köffen, ez sie danne alite dage. . . . wer daz brichet der git 30 sol.

Str. St. A. V. D. G. lad. 48 nr. 14. conc. ch. unten  in Streifen von ca. 3 Worten Breite abgerissen. Schrift der 2. Hälfte des 14. Jh.

1412. Ratsbeschluß über Unfug und Auszug aus der Stadt. [ca. 1370.]

Unsere herren meister und rat, schöffel und amman sint übereinkomen, wenne der rat von unfügen wegen iemanne an offem gerihte besserunge gesprochen, daz danne dar nach der rat in heimelicheu rate erteilen sol, waz der besserungen sin stulle. Und sol och danne der meister und rat an offem gerihte den oder die selben, den die besserunge gesprochen wirt, heiszen die selbe besserunge swern oder tûn, und endarf man och die besserunge nit anderwarbe an offem gerihte sprechen.

Welich unserre ingesessen burger uz unserre stat zûhet, der sol noch dem usziehende in den nehsten vier wochen swern meister und rate gehorsam zû sinde.^b Welre ez aber nit dete, der sol bessern 10 jare^c, und süllent alle constafelmeister und antwergmeistere bi iren eyden rügen^d meister und rate in den nehsten drien dagen, so sie ez befunden hant, und süllent ez och meister und rat^e rihten und rechtvertigen^f uf den eyt in den nehsten drien dagen nach den selben vier wochen an alle geverde.

Str. St. A. Ordnungen u. Decreta tom. 20 f. 129. conc. ch. Schrift aus der 2. Hälfte des 14. Jh.

1413. Ratsbeschlüsse über Kleidertracht, Besuch der Klöster u. s. w. [um 1375.]

Item daz nieman denheinen rog noch wambesch kûrtzer tragen sol danne ein vierteil einre eln obewendig der knieschiben, so sie hie in der stat gânt, doch sie riten wellent, so mügent sie riten in reisigen wambeschen wie sie wellent, also doch wenne sie wider in die stat koment, so süllent sie wambesch und röcke^g tragen also da vor ist bescheiden; und sol man daz gebieten bi fünf pfunden, und süllent ez schöffel und rat rügen und ein^h schöffel den andern und ein ratherre den andern.

Item daz keine frowe, were die ist, hinnanfûr meⁱ sich nit me schürtzen sol mit iren brüsten^k weder mit hemedem noch gebrisen^l röcken noch mit keinre ander

a) Nachdem 1 Zeile übersprungen ist, beginnt folgende Stelle; wiederum in beiden Zeilen je ca. 3 Worte abgerissen. b) Derselbe Artikel steht auf demselben Blatte noch einmal in folgender Fassung: Welch unserre ingesessen burgere uz unserre stat zûhet oder gezogen ist, so süllent der oder die, die also hin uz rügen, in den nehsten vier wochen nach irem usziehende, und der oder die, die uz unserre stat gezogen sint, in den nehsten vier wochen nach dirre date swern meister. In der obenstehenden Fassung ist nach sinde *abergeschrieben und gestrichen* also andere unsere uzbürgere. c) der — jare *abergeschrieben für gestrichenes*; so süllent meister und rat in den nehsten drien dagen nach den vier wochen erkennen, waz er darumb beszern sol, und süllent ime och eine besserunge sprechen nach dem also sie duncket und also ez sich gegen dem selben danne zû male heischet. d) hi — rügen *abergeschrieben für gestrichenes* swern zû rügende. e) hiernach *gestr.* in die vorgeschriben wise. f) und rechtvertigen *abergeschrieben*. g) *abergeschrieben und gestrichen* und ander kleider. h) *abergeschrieben für einre*. i) hiernach *gestrichen* keine frowe. k) mit — brüsten *abergeschrieben*. l) noch gebrisen *abergeschrieben*.

... dass kein edler Mann sich in der Lage befindet ...

... die ...

III. ...

... dass ...

... die ...

IV. ...

... dass ...

... die ...